Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18/1630
31.01.2019

18. Wahlperiode

Antrag

der AfD-Fraktion

Neubau der Elsenbrücke an die zu erwartende Situation nach der Fertigstellung des 16. Bauabschnittes der A100 ausrichten

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, bei den Planungen zum Neubau der Elsenbrücke zwingend alle Erfordernisse mit zu berücksichtigen, die sich aus der Fertigstellung des 16. Bauabschnittes der A100 ergeben.
Insbesondere ist für den Zeitraum ab der Eröffnung des 16. Bauabschnittes unverzüglich ein umfassendes Verkehrskonzept für Treptow-Nord, Friedrichshain, Neukölln und Lichtenberg zu entwickeln, das das künftig zu erwartende Verkehrsaufkommen im Bereich des Endes des 16. Bauabschnittes der A100 berücksichtigt.

Begründung:

Die Planungen für den 16. Bauabschnitt der A100 erfolgten unter der Grundannahme einer intakten Elsenbrücke mit jeweils drei Fahrspuren je Fahrtrichtung. Die irrreparablen Schäden an der Elsenbrücke erfordern nun einen Neubau der Brücke. Dieser dürfte frühestens 2028 abgeschlossen sein, während die Eröffnung des 16. Bauabschnittes der A100 derzeit für 2022/2023 terminiert ist. Für die Zwischenzeit ist von einem Verkehrsaufkommen von prognostiziert bis zu 80.000 Fahrzeugen täglich an diesem neuralgischen Punkt auszugehen. Um dieses Fahrzeugaufkommen möglichst störungsfrei und umweltverträglich abführen zu können, ohne dass es dabei zu einem wesentlichen Anstieg des Verkehrs in angrenzenden Wohngebieten, oder sogar zu einem Verkehrskollaps mit Dauerstaus kommt, ist es unerlässlich frühzeitig ein umfassendes und großräumig geplantes Verkehrskonzept zu entwickeln.

Berlin, 30.01.2019

Pazderski Scholtysek
und die übrigen Mitglieder der Fraktion